

Alpwirtschaft

das Herzstück der Bündner Landwirtschaft

Im Kanton Graubünden ist die Alpfung der Tiere unentbehrlich für die erfolgreiche Bewirtschaftung der Heimbetriebe. Nur dank der Alpwirtschaft können die Bergbetriebe genügend Futter für die lange Winterzeit ernten. Zudem entlastet die Sömmerung die Bauern arbeitsmässig und stärkt nachgewiesenermassen die Gesundheit der Tiere. Zu Recht wird die Alpwirtschaft als Herzstück der Bündner Landwirtschaft bezeichnet.

Curdin Foppa, Fachstelle für Alpwirtschaft, Leiter Beratung und Weiterbildung, Plantahof, 7302 Landquart

In Graubünden werden rund 170'000 ha den Sömmerungsflächen zugeordnet. Das entspricht etwa einem Fünftel der Gesamtfläche Graubündens. Demgegenüber beträgt die Landwirtschaftliche Nutzfläche nur gerade 6 Prozent der Kantonsfläche. Oder anders ausgedrückt können die Bündner Bauern dank der Alpfung ihren Viehbestand um rund einen Viertel ausdehnen. Kein Wunder also, dass der überwiegende Teil der Tiere im Sommer gealpt wird. Rund 80 Prozent der Kühe und über 90 Prozent der übrigen Tiere werden während 90 bis 100 Tagen gesömmert.

Abnahme der Milchkühe und starke Zunahme der Mutterkühe

Ein markanter Wechsel hat während den letzten 20 Jahren bei den verschiedenen Tierarten stattgefunden. So nahmen die Milchkühe um rund 4000 Stück ab. Demgegenüber stieg die Anzahl der übrigen Kühe, insbesondere der Mutterkühe, um rund 10'000 Tiere. Insgesamt verbrachten 131'758 Tiere den Sommer 2013 auf den Bündner Alpen. Etwa ein Zehntel davon sind ausserkantonale Tiere, die sozusagen als «Feriengäste» den Sommer in Graubünden verbringen.

Mit einer Durchschnittsgrösse von

75 Normalstoss (NST) sind die Bündner Sömmerungsbetriebe relativ gross. Nahezu die Hälfte der Sömmerungsbetriebe zählt einen Normalbesatz von mehr als 100 NST, weitere 40 Prozent liegen in der Kategorie der Mittelalpen, d.h. zwischen 40 und 100 NST. Angesichts dieser Grösse ist es fast selbstredend, dass nur wenige Alpen in Privateigentum sind. Etwa 60 Prozent sind im Besitze der Gemeinden und weitere 20 Prozent gehören Genossenschaften. Der Betrieb erfolgt durch Bestössergemeinschaften, die für die Abwicklung der Geschäfte vor, während und nach der Sömmerung zuständig sind.

Tabelle: Alpstatistik der gealpten Tiere in Graubünden

Tierart	1995	2005	2013
Kühe gemolken	16'870	14'081	12'879
Andere Kühe (Galkühe, Mutter-Ammenkühe)	4'981	10'771	15'832
Rinder, Stiere über 2 Jahre	36'612	11'237	9'658
Rinder, Stiere 1 bis 2 Jahre		14'985	16'631
Kälber bis 1 Jahre	15'050	9'851	16'982
Pferde	619	774	1'001
Maultiere, Esel		250	400
Schafe gemolken	63'879	372	583
Andere Schafe		56'877	51'846
Ziegen	4'581	5'789	5'946

Fremdpersonal auf den Alpen ist die Regel in Graubünden

Die Arbeit auf den Alpen wird in der Regel durch Fremdpersonal erledigt. Eine Ausnahme bildet hier die Landschaft Davos, wo die Bauern die Arbeit auf ihren Privatalpen selber erledigen. Bei den übrigen Sömmerungsbetrieben gehört die Personalrekrutierung zu den wichtigsten Aufgaben des Alpmeisters. Hab und Gut werden während der gut dreimonatigen Sömmerungszeit in fremde Hände in Obhut gegeben. Sehr oft verfügen heute die Hirten und Sennen über keine landwirtschaftliche Ausbildung. Nichts desto trotz sind sie gewillt, ihre Arbeit pflichtbewusst und zur Zufriedenheit vom Alpmeister und den Bestössern auszuführen. Der Plantahof bietet mehrere Möglichkeiten für die Schu-

lung des Alppersonals an.

Bündner Alpkäse ist eine begehrte Spezialität

Auf den Bündner Alpen werden rund 10 Mio kg Milch produziert. Auf 125 Sennalpen wird die Milch zu Bündner Alpkäse verarbeitet. Jährlich werden etwa 600 Tonnen Alpkäse und 75 Tonnen Alpbutter hergestellt. Der Bündner Alpkäse ist ein vollfetter Halbhartkäse mit einem Laibgewicht von 5 – 6 kg. Die Herkunft ist mit einer Kaseinmarke und der Betriebsnummer gekennzeichnet. Alpkäse darf nur mit Alpmilch und nur auf der Alp hergestellt werden. Das artenreiche Weidefutter der Alpen gibt dem Alpkäse ein spezielles Aroma. Jeder Laib ist ein Unikat und daher auch als einzigartige Spezialität anzusehen.

Volkswirtschaftlich ist die Nutzung der Sömmerungsflächen von grösster Bedeutung. Bewirtschaftete Flächen sind ein wichtiges Element für die touristische Nutzung. Rund 7'500 ha der beweideten Flächen werden im Winter als Skipisten genutzt. Auch der Beitrag der Alpen zur Erhaltung der Kultur und Tradition darf nicht unterschätzt werden. In Zahlen lässt sich der volkswirtschaftliche Nutzen etwa wie folgt umschreiben: Werte der Milchprodukte: 15 Mio. CHF – Wert Fleischzuwachs: 2,5 Mio. CHF – Löhne Alppersonal: 15 Mio. CHF – Investitionen: 6 Mio. CHF.

RÉSUMÉ

L'économie alpestre grisonne : un pilier important de l'agriculture

Dans le canton des Grisons, l'économie alpestre conserve une place importante au niveau agricole. Les quelque 170'000 hectares utilisés pour l'estivage représentent 20% des surfaces agricoles du canton. D'autre part, 80% des vaches laitières sont estivées entre 90 et 100 jours, malgré une tendance à la baisse enregistrée durant ces dernières années. Ce phénomène est en partie compensé par une augmentation des autres bovins menés à l'alpage. Au total, ce sont plus de 131'000 bêtes qui passent la sai-

Alp-Ausbildungen am Plantahof

Der Plantahof als landwirtschaftliches Bildungs- und Beratungszentrum in Graubünden bietet folgende Ausbildungen für das Alppersonal an:

• Sennen-Grundkurs	3 Wochen
• Sennen-Wiederholungsk.	1 Woche
• Alphirtenkurs	2 Tage
• Hirtenhundekurs	2 Tage
• Alpmeistertagung	1 Tag
• Alpkäseprämierung	1 Tag

son estivale sur les hauteurs. Au niveau des exploitations d'estivage, elles sont généralement importantes, avec 75 pâquiers normaux (un pâquier normal correspond à l'estivage d'une unité de gros bétail consommant du fourrage grossier pendant 100 jours). Ce bétail permet de produire annuellement quelque 600 tonnes de fromage, ainsi que 75 tonnes de beurre, dans plus de cents alpages différents. Quant au personnel, il provient souvent de l'extérieur du canton et n'est pas forcément issu du monde agricole.

RIASSUNTO

L'economia alpestre grigionese: un pilastro importante dell'agricoltura

Nel cantone dei Grigioni, l'economia alpestre conserva un posto importante a livello agricolo. I 170'000 ettari utilizzati per l'estivazione rappresentano il 20% delle superfici agricole del cantone. Inoltre l'80%

delle vacche lattiere è estivato da 90 a 100 giorni, malgrado una tendenza al ribasso registrata in questi ultimi anni. Questo fenomeno è in parte compensato da un aumento di altri bovini condotti all'alpeggio. In tutto, sono più di 131'000 bestie che passano la stagione estiva sugli alpeggi. A livello delle aziende di estivazione, queste sono generalmente importanti, con 75

carichi normali (un carico normale corrisponde all'estivazione di un'unità di bestiame grosso che consuma foraggio grezzo durante 100 giorni). Questo bestiame permette di produrre annualmente circa 600 tonnellate di formaggio, oltre a 75 tonnellate di burro, in più di cento alpeggi differenti. Quanto al personale, questo viene dall'esterno del cantone e non proviene necessariamente dal mondo agricolo.



In den letzten 20 Jahren haben die Milchkühe rund 4000 Stück abgenommen. (© Plantahof)